c/c 96000423 (cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 566 6	720	199	no. 50-51 in oversize box HX249.C6(1924-1962) no. 1-201
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 567 8	721A	6	HX249.C6 (1943-1950) no. 1-6
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 568 A	721B	1	HX249.C6 (1957) no. 7
	722	—	missing
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 569 1	723	97	no. 6, 21 in oversize box HX253-HX267
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 570 8	724	88	HX271.U5-HX273.Z4

Union deutscher sozialistischer Organisationen in Grossbritannien

X-HX 271
.U5

UNION OF GERMAN SOCIALIST ORGANISATIONS IN GREAT BRITAIN

3, Fernside Avenue, London, N.W.7.

Chairman : Hans Vogel

H.

Proposals for the Reconstruction of the German Co-Operative Movement

The German Co-Operative Movement is in a state of increasing dissolution since 1933. In fact, it has ceased to be a true Co-Operative Movement, and the aim of the Nazis to eliminate it completely from the economic life of the Third Reich has for all practical purposes been reached. As far as there are still Co-Operatives in existence they have not much in common with those characteristics which are usually understood to be indivisible from a Co-Operative Movement.

After most Co-Operatives had been liquidated and most enterprises been transferred into private ownership those remaining are deprived of all Co-Operative characteristics and subjected to the control of the German Labour Front (DAF). As far as such Co-Operatives served the interests of farmers and peasants their control passed to the Reichsnährstand, the Nazi Agricultural and food controlling organisation.

It is therefore, that in practice the reconstruction of the German Co-Operative Movement will amount to a process of starting anew. As far as former assets of the Co-Operative Movement are still in existence these may serve as an economic basis but will have to be newly enlivened with the true spirit of co-operation.

The new construction of the Co-Operative Movement in Germany will have to take shape under circumstances which will be determined by the political and economic conditions of Germany after this war. At present it is impossible to say what these political and economic conditions in Germany after defeat will be like. We lack, therefore, all knowledge essential for long-term planning. However, one fact is certain : The economic position in Germany after this war will not only be determined by the economic chaos created by war destruction bat also by the economic and political measures of the Allied Nations.

The Allied accupation authorities will eliminate Nazi influence in administrative and economic life, economic organisations of the Nazis will be taken over under their trusteeship or the trusteeship of suitable corporations. In this work valuable assistance can be rendered by active co-operation of reliable German Co-Operative men and women.

The actual new construction of the German Co-Operative Movement cannot be effected by the Allied authorities. This can only be the work of Germans, who, of course, can only succeed if they enjoy the benevolent toleration of the Allied authorities and the active support of the International Co-Operative Movement.

The extraordinary state of distress in Germany after her defeat demands the union of all who desire the construction of a new economic and social life. In the sphere of economics the co-operative movement is the organisation most suitable to overcome such times of distress.

The old quarrel between urban and agricultural co-operatives must be abolished once and for all by the establishment of unity of all co-operatives in all principal matters and by responsible co-operation. This is the more essential as the German Co-Operative Movement will have to accept after this war many tasks which it cannot fail to fulfill as a social economic organisation.

The German Co-Operative Movement must -from its very start - endeavor to construct its economic and administrative organisation in accordance with the principles of ...

X- HX 211
.U5
#2

UNION DEUTSCHER SOZIALISTISCHER ORGANISATIONEN IN GROSSBRITANNIEN
Vorsitzender : Hans Vogel 3, Fernside Avenue, London, N.W.7.

Vorschlaege
für den Wiederaufbau des deutschen Genossenschaftswesens

Die deutsche Genossenschaftsbewegung ist seit 1933 in einem Zustande zunehmenden Verfalls. Tatsaechlich hat sie aufgehoert, eine wirkliche Genossenschaftsbewegung zu sein, und das Ziel der Nazis, sie restlos aus dem Wirtschaftsleben des Dritten Reiches auszuschalten, ist weitgehend erreicht worden. Soweit heute noch Genossenschaften bestehen, haben sie nur wenig mit dem gemeinsam, was im allgemeinen unter Genossenschaftsbewegung verstanden wird.

Nach Liquidierung der meisten Genossenschaften und Ueberfuehrung vieler Betriebe in Privatbesitz oder Parteiverwaltung sind die noch verbliebenen Reste der ehemaligen Genossenschaftsunternehmungen aller genossenschaftlichen Merkmale beraubt und der Deutschen Arbeitsfront unterstellt worden. Soweit Genossenschaften den Interessen der Landwirte und Bauern dienten, sind sie dem Reichsnährstand unterstellt worden.

Der Wiederaufbau der deutschen Genossenschaftsbewegung wird deshalb in Wirklichkeit ein Neuaufbau zu sein haben, bei dem noch früherer Genossenschaftsbesitz als wirtschaftliche Grundlage wohl zu verwerten ist - soweit noch vorhanden - aber mit genossenschaftlichem Geiste neu erfüllt werden muss.

Der Neuaufbau des Genossenschaftswesens in Deutschland wird sich unter Umständen vollziehen müssen, die von der politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands nach diesem Kriege bestimmt sein werden. Es ist zur Zeit unmöglich, die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland nach der Niederlage vorauszusehen, und es fehlen deshalb alle Voraussetzungen für eine Planung, die in die weitere Zukunft reichen könnte. Eines ist sicher: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland nach diesem Kriege wird nicht allein vom dem wirtschaftlichen Chaos bestimmt sein, das die Kriegszerstörungen hinterlassen, sondern auch von den politischen und wirtschaftlichen Massnahmen der Alliierten.

Die alliierten Besatzungsbehörden werden Verwaltung und Wirtschaft in Deutschland von Nazi-Einfluessen säubern, sie werden Wirtschaftsorganisationen der Nazis selbst treuhänderisch verwalten oder von geeigneten Körperschaften verwalten lassen. Dabei können deutsche zuverlässige Genossenschaftler durch aktive Mithilfe wertvolle Arbeit leisten.

Den tatsächlichen Neuaufbau der deutschen Genossenschaftsbewegung können alliierte Behörden den deutschen Genossenschaftlern nicht abnehmen. Es kann nur das Werk Deutscher sein, die allerdings nur dann erfolgreich arbeiten können, wenn sie sich der wohlwollenden Duldung durch alliierte Behörden und der tatkraeftigen Unterstützung durch die internationalen Genossenschaften erfreuen.

Die besonderen Notstände in Deutschland nach der Niederlage verlangen den Zusammenschluss aller, die den Aufbau eines neuen wirtschaftlichen & gesellschaftlichen Lebens wollen. Auf wirtschaftlichem Gebiete ist die Form der Genossenschaft die solchen Notzeiten am besten angepasste.

Der fruehere Gegensatz zwischen städtischen und ländlichen Genossenschaften muss durch Einigkeit aller Genossenschaften in grundsätzlichen Fragen und durch verantwortungsvolle Zusammenarbeit von Konsumvereinen und landwirtschaftlichen Genossenschaften endgültig beseitigt werden. Dies umsomehr, als der deutschen Genossenschaftsbewegung nach Kriegsende Aufgaben zufallen werden, denen sie sich als soziale Wirtschaftsorganisation nicht entziehen darf.

Zwei Reden

von

August Bebel

zum

Reichshaushalts-Etat

gehalten im deutschen Reichstag

am 9. und 11. Dezember 1890.

Verlag der Expedition des „Vorwärts"
(Theodor Glocke)
Berlin.
Druck von Wörlein & Comp., Nürnberg.

August Bebel

Nicht stehendes Heer * *

sondern

* * Volkswehr!



Stuttgart
Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. (G. m. b. H.)
1898

Sozialdemokratie
und Zentrum

Eine Rede Bebels in Bamberg.

Mit einem Anhang zur Wahlagitation:

Die Sünden des Zentrums

Preis 20 Pfennig.

Berlin 1903
Verlag: Expedition der Buchhandlung Vorwärts (Th. Glocke) in Berlin.

…rage der Taktik.

Reden der Abgeordneten Bebel und v. Vollmar auf dem Parteitage zu Dresden.

Preis 20 Pfg.





Druck und Verlag von G. Birk & Co., München.



August Bebel

August Bebel.

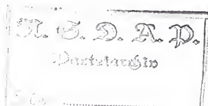
Gedenkrede

(Brauerei Friedrichshain,
am Tage der Einäscherung
Berlin, den 17. August 1913)

von

Waldeck Manasse.





Verlag Otto Roth, Berlin NO 43, Frieden-Straße 7.

Preis 10 Pfg.

Bebel

als

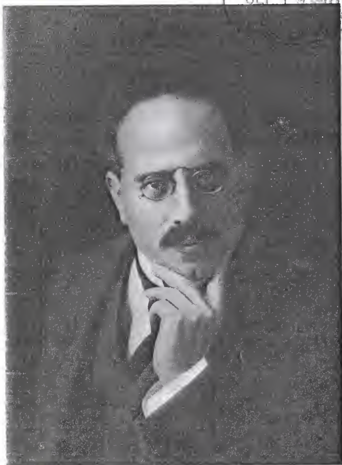
Freidenker.

Von Carl Thiel.



Preis 20 Pfg.

KARL LIEBKNECHT



By EMILE BURNS

Der Spartakistenprozeß in Stuttgart

Von Wilh. Münzenberg



Preis 1 Mark

Spartakus / Buchdruckerei und Verlag / Stuttgart

Von der Revolte zur Revolution

Eine Antwort auf Kautskys „Weitertreiben der Revolution"

Von W. Münzenberg

Zweite unveränderte Auflage.

Preis 40 Pfennig.

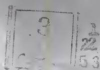


1919
Verlag Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund).

MILLIONEN MARSCHIERTEN
AM 3. INTERNATIONALEN
SOLIDARITÄTSTAG DER IAH



MIT UNS DAS VOLK



VON WILLI MÜNZENBERG

WILLI MÜNZENBERG

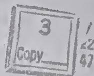
AUFGABEN EINER DEUTSCHEN VOLKSFRONT

2. Auflage

Erweiterter Sonderdruck aus „New Masses“
New York (Mainummer 1937)

GEGEN PICKELHAUBEN UND BONZEN

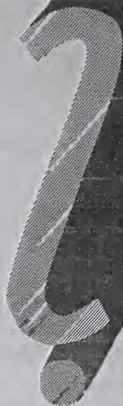




VON WILLI MÜNZENBERG

20 Pf.

MÜNZENBERG-KONZERN



Preis 10 P

Nieder mit Spartakus!

Preis 50 Pfennig.

Religion und Sozialismus

Von Dr. Anton Pannekoek

Zweite Auflage

Bremen 1906
Verlag: Bildungsausschuß des Gewerkschaftskartells
Preis: 30 Pfennig

Der Kampf der Arbeiter

Sieben Aufsätze
aus der Leipziger
:: Volkszeitung ::

von

Ant. Pannekoek.



Leipzig 1907
Verlag der Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft

Die Abschaffung des Eigentums des Staates und der Religion



Vorträge

von

Dr. A. Pannekoek

Gehalten im Oktober 1911
in Stuttgart

Zweite Auflage

Verlag: H. Bullmer, Parteisekretariat
Stuttgart

Marxismus und Darwinismus

:: Ein Vortrag von ::

Ant. Pannekoek

Zweite Auflage

Preis 25 Pfennig



Leipzig 1914
Verlag der Leipziger Buchdruckerei A. G.

A. Pannekoek



13.

Die Teilung der Beute

....

Rückübersetzung aus dem Russischen

von P. Kischka



Preis 30 Kop.

Herausgegeben von der Deutschen Gruppe
der russischen kommunistischen Partei (Bolschewiki)

Moskau, 1918

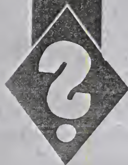
W. Ulbricht



Wirtschafts-Demokratie

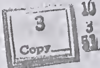
oder

Wohin steuert der ADGB

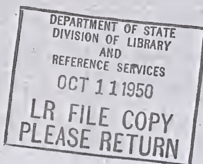


Preis 50 Pfennig

WALTER ULBRICHT



Volksentscheid und Wirtschaftsaufbau

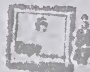


Preis 20 Rpf.

WALTER ULBRICHT

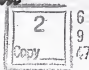
Volksentscheid und Wirtschaftsaufbau

Preis 30 Pfennige



50 Pfg.

Walter Ulbricht



Neue Aufgaben der freien Gewerkschaften

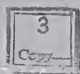
VERLAG NEUER WEG · BERLIN

50 Pfg.

Walter Ulbricht

Neue Aufgaben der freien Gewerkschaften

VERLAG NEUER WEG • BERLIN

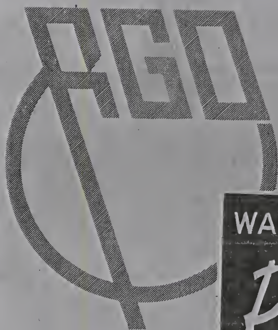


Walter Ulbricht

BRENNENDE FRAGEN

des Neuaufbaus Deutschlands

SCHRIFTEN ZUR STRATEGIE UND TAKTIK DES STREIKS



WALTER ULBRICHT

Revolutionäre Streikführung

1. HEFT – PREIS 20 PF.

VERLAG BETRIEB UND GEWERKSCHAFT

VOLKSREVOLUTION GEGEN FASCHISMUS

#30



20 PFG.

WALTER ULBRICHT

LERNEN UND KÄMPFEN WIE ERNST THÄLMANN!

Rede auf der Festveranstaltung,
am 15. April 1951

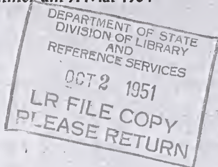
WALTER ULBRICHT

LERNEN UND KÄMPFEN WIE Ernst Thälmann!

Rede auf der Festveranstaltung
am 15. April 1951

Die Stunde der Verantwortung des deutschen Volkes ist gekommen

Die große Rede des Stellvertretenden Ministerpräsidenten Walter Ulbricht vor der Volkskammer am 9. Mai 1951



Die Volksbefragung ist zur vordringlichsten Aufgabe des ganzen Volkes geworden!

Rede

des Generalsekretärs der SED

Walter Ulbricht

auf der Tagung des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
am 13. Juni 1951

REGIERUNGSERKLÄRUNG

des

Ministerpräsidenten Otto Grotewohl

vor den Abgeordneten

der Volkskammer

der Deutschen Demokratischen Republik

am 9. Januar 1952

Herausgegeben vom Ausschuß der Nationalen Front des demokratischen Deutschland der Hauptstadt Berlin

Der Weg zur friedlichen Lösung der deutschen Frage



Erklärung der Regierung der DDR durch den amtierenden Ministerpräsidenten Walter Ulbricht vor der Volkskammer am 25. November 1953

Der Weg zur friedlichen Lösung der deutschen Frage



Erklärung der Regierung der DDR durch den amtierenden Ministerpräsidenten Walter Ulbricht vor der Volkskammer am 25. November 1953

WALTER ULBRICHT

beantwortet

aktuelle Fragen der deutschen Politik

Pamphlet addressing Social-Democrats and West-German Trade Union (DGB) on Re-unification Problem.

Wiedervereinigung erfordert Verständigung beider deutscher Staaten

ADN-Interview mit dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Walter Ulbricht

#40

UM DIE NATIONALE WIEDERGEBURT DEUTSCHLANDS

Antworten des Ersten Sekretärs des ZK der SED, Walter Ulbricht, auf fünf Fragen von Prof. Dr. Walter Hagemann auf der Tagung des Nationalrats



INTERVIEW UND GESPRÄCH WALTER ULBRICHTS MIT JENS FEDDERSEN, STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR UND HANS-JOACHIM LANGNER, CHEFREPORTER DER „NEUEN RUHR-ZEITUNG“ AM 26. FEBRUAR 1959 IN BERLIN

Volkskammer der DDR:

Kein deutscher Bauer soll sein Land aufgeben!

Aus der Regierungserklärung über die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, abgegeben vom Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Walter Ulbricht, vor der Volkskammer am 25. April 1960.

Nachdem Herr Adenauer versucht hat, sich in die Landwirtschaftspolitik der DDR einzumischen, scheint es uns an der Zeit, einen Vorschlag auf Gegenseitigkeit zu machen. Nun ist die Landwirtschaftspolitik der DDR natürlich die ureigenste Sache der DDR, so wie die amerikanische, die französische, die italienische, die englische, die japanische, die südkoreanische, die südafrikanische und portugisische Landwirtschaftspolitik die Sache dieser Völker ist, in die wir uns auch nicht einmischen.

Aber wir wären durchaus bereit, mit der Bundesregierung ein Abkommen zu schließen, wonach kein einziger deutscher Bauer durch wirtschaftlichen, finanziellen und anderen Druck gezwungen werden darf, sein Land aufgeben zu müssen, und wonach die Regierungen die Verpflichtungen übernehmen, jedem in Not geratenen Bauern durch finanzielle staatliche Hilfe die weitere Existenz als Bauer zu garantieren. Wenn die Bundesregierung bereit ist, ein solches Abkommen mit uns zu schließen, das freilich die Liquidierung des „Grünen Planes" bedeutet, so sind wir dazu bereit. Dann müßte freilich die westdeutsche offizielle Agrarpolitik sich grundsätzlich ändern und der Plan, 800 000 bis 900 000 Klein- und Mittelbauern durch wirtschaftlichen, finanziellen Druck in die Städte zu treiben, endgültig aufgegeben werden. Wenn also die Bundesregierung bereit ist, durch ein Abkommen einer solchen prinzipiellen Änderung ihrer kapitalistischen Politik des Bauernlegens zuzustimmen, so sind wir bereit, einen solchen Vertrag mit ihnen zu schließen. Dabei gebe ich zu, daß ein solcher Vertrag für uns leichter durchführbar wäre als für die Bun-

WALTER ULBRICHT ANTWORTET

STAATSBÜRGER UND STAAT IN DER DDR

WALTER ULBRICHT ANTWORTET

Was ist mit WESTBERLIN?

WALTER ULBRICHT ANTWORTET

Wer hat recht IN DEUTSCHLAND?

WALTER ULBRICHT ANTWORTET

WIE KOMMEN WIR ZUM *Frieden?*

Wir waren bei Walter Ulbricht

7. DEZEMBER 1960



NO CHANCE for West German Revanchists

Letter from Walter Ulbricht to Konrad Adenauer

BRIEF WALTER ULBRICHTS AN KONRAD ADENAUER

X-HX273
44

WALTER ULBRICHT BERLIN , 23. Januar 1960

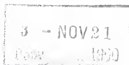
#50

An den

Vorsitzenden der CDU/CSU

Herrn Dr. Konrad A d e n a u e r

B o n n



Der sich in der Weltpolitik abzeichnende Umschwung vom kalten Krieg zur friedlichen Koexistenz und die Notwendigkeit, daß gerade wir Deutschen einen Beitrag zur internationalen Entspannung leisten, veranlassen mich, an Sie zu schreiben.

Ich habe - das möchte ich offen sagen - keine Illusionen über Ihre bisherige Politik und die Zielsetzung der von Ihnen geleiteten Regierung. Seitdem die führenden politischen Kräfte Westdeutschlands unter Ihrer Führung die Separatwährung schufen, den Westzonenstaat gründeten und zur Aufrüstung übergingen, ziehen sich die Wolken eines nationalen Unglücks über Deutschland zusammen.

Wir haben Ihnen schon 1950 die Bildung eines gesamtdeutschen Rates und die Vorbereitung eines Friedensvertrages vorgeschlagen, da es keinen anderen Weg zur Wiedervereinigung gibt. Leider haben Sie damals sogar die gemeinsame Vorbereitung gesamtdeutscher, freier, demokratischer Wahlen abgelehnt, weil Sie glaubten, durch die Aufrüstung und eine Politik des militärischen Drucks die Annexion der Deutschen Demokratischen Republik erzwingen zu können.

Auf unsere Vorschläge zur friedlichen Lösung der deutschen Frage haben Sie mit einem Staatsstreich geantwortet, indem Sie eigenmächtig die Pariser Verträge unterzeichneten, Westdeutschland der NATO angliederten und dadurch Deutschland zerrissen haben.

In den vergangenen Jahren und besonders im letzten Jahr hat die Führung der CDU/CSU jede Chance der Wiedervereinigung Deutschlands, ebenso jede Möglichkeit einer internationalen Entspannung

X-HX273
.U4

2. ... 1960

WALTER ULBRICHT

BERLIN, 23. Januar 1960

#51

An den

Vorsitzenden der CDU/CSU

Herrn Dr. Konrad Adenauer

B o n n

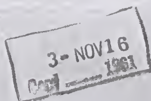
Der sich in der Weltpolitik abzeichnende Umschwung vom kalten Krieg zur friedlichen Koexistenz und die Notwendigkeit, daß gerade wir Deutschen einen Beitrag zur internationalen Entspannung leisten, veranlassen mich, an Sie zu schreiben.

Ich habe - das möchte ich offen sagen - keine Illusionen über Ihre bisherige Politik und die Zielsetzung der von Ihnen geleiteten Regierung. Seitdem die führenden politischen Kräfte Westdeutschlands unter Ihrer Führung die Separatwährung schufen, den Westzonenstaat gründeten und zur Aufrüstung übergingen, ziehen sich die Wolken eines nationalen Unglücks über Deutschland zusammen.

Wir haben Ihnen schon 1950 die Bildung eines gesamtdeutschen Rates und die Vorbereitung eines Friedensvertrages vorgeschlagen, da es keinen anderen Weg zur Wiedervereinigung gibt. Leider haben Sie damals sogar die gemeinsame Vorbereitung gesamtdeutscher, freier, demokratischer Wahlen abgelehnt, weil Sie glaubten, durch die Aufrüstung und eine Politik des militärischen Drucks die Annexion der Deutschen Demokratischen Republik erzwingen zu können.

Auf unsere Vorschläge zur friedlichen Lösung der deutschen Frage haben Sie mit einem Staatsstreich geantwortet, indem Sie eigenmächtig die Pariser Verträge unterzeichneten, Westdeutschland der NATO angliederten und dadurch Deutschland zerrissen haben.

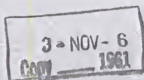
In den vergangenen Jahren und besonders im letzten Jahr hat die Führung der CDU/CSU jede Chance der Wiedervereinigung Deutschlands, ebenso jede Möglichkeit einer internationalen Entspannung



ADDRESS OF

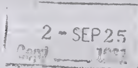
WALTER ULBRICHT

Chairman of the Council
of State of the G.D.R.
on 18 August 1961



ADDRESS OF
WALTER ULBRICHT

Chairman of the Council
of State of the G.D.R.
on 18 August 1961

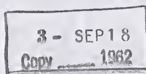


ADDRESS OF WALTER ULBRICHT

Chairman of the Council
of State of the G.D.R.
on 18 August 1961

ADDRESS OF
WALTER ULBRICHT

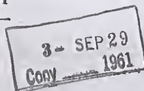
Chairman of the Council
of State of the G.D.R.
on 18 August 1961



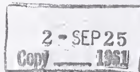
ADDRESS OF WALTER ULBRICHT

Chairman of the Council
of State of the G.D.R.
on 18 August 1961

WALTER ULBRICHT



Zur neuen Lage in Deutschland



Statement by Walter Ulbricht, Chairman of the Council of State of the GDR on the German Peace Plan

Walter Ulbricht

Über deutsche Arbeiter-Politik

XII. Deutsche Arbeiterkonferenz in Leipzig

Walter Ulbricht

Über deutsche Arbeiter-Politik

XVI. Deutsche Arbeiterkonferenz in Leipzig

Germany

X-HX 273
U4
#61

WALTER ULBRICHT

Antwort auf Fragen der Bevölkerung

NATIONALKONGRESS 1962
IN BERLIN

Nach einer graßen Valksaussprache, an der auch viele westdeutsche Bürger teilgenommen hatten, beschlaß der Natianalkangreß am 16. und 17. Juni 1962 in Berlin das natianale Dakument „Die geschichtliche Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik und die Zukunft Deutschlands".

Aufmerksam verfalgten über 2300 Delegierte aus allen Teilen der Deutschen Demakratischen Republik und mehr als 340 Gäste aus Westdeutschland zum Abschluß des Kangresses die Ausführungen des Varsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demakratischen Republik, Walter Ulbricht.

Wir erlauben uns, Ihnen wichtige Teile dieser Rede, die sich besanders mit den Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten und der Lage in Westdeutschland befassen, zu übermitteln.

Wo stehen wir wohin gehen wir?

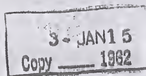
Walter Ulbricht beantwortete

auf dem Nationalkongreß

Fragen der Gegenwart

und Zukunft unseres Volkes

WAS WIRD AUS DEUTSCHLAND?



WALTER ULBRICHT

zu Lebensfragen unserer Nation

WAS WIRD AUS DEUTSCHLAND?

WALTER ULBRICHT

zu Lebensfragen unserer Nation

Walter Ulbricht

Frieden durch friedliche Koexistenz

VI. Parteitag der SED

Walter
Ulbricht

Frieden durch friedliche Koexistenz

VI. Parteitag
der SED

2. Tagung
des Zentralkomitees
der Sozialistischen
Einheitspartei
Deutschlands
10. bis 12. April 1963

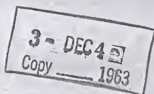
WALTER ULBRICHT

VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT DER DEUTSCHEN ARBEITER-BEWEGUNG

WALTER ULBRICHT

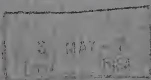
Vergangenheit und Zukunft der deutschen Arbeiterbewegung

OUR HOUSE HAS A SOLID FOUN-DATION



Excerpts from the speech of WALTER ULBRICHT, *Chairman of the Council of State of the German Democratic Republic before the People's Chamber on July 31st 1963*

45. Jahrestag der Gründung der KPD



#70

WALTER ULBRICHT

Die Kraft, die Deutschland veränderte und seine Zukunft gestaltet

45. Jahrestag der Gründung der KPD

#71

WALTER ULBRICHT

Die Kraft, die Deutschland veränderte und seine Zukunft gestaltet

YOUNG PEOPLE



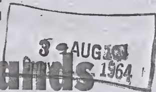
**Letter of Walter Ulbricht,
Charmain of the Council of State
of the GDR,
to Federal Chancellor
Professor Ludwig Erhard**

**Draft Treaty between the Government of the
German Democratic Republic
and the Government
of the Federal Republic of Germany
on the Total Renunciation
of Nuclear Weapons**

**Multilateral Atomic Force –
Torpedo Against the Reunification
of Germany**

(Speach by Professor Albert Norden, Member of the Political Bureau of the Central Committee of the Socialist Unity Party of Germany and of the Presidium of the National Council, at a press conference in Berlin on 27 February 1964)

Die Arbeiterklasse gestaltet Deutschlands Zukunft



Aus der Rede W. Ulbrichts auf der Festveranstaltung des ZK der SED zum 45. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands

Brief Walter Ulbrichts

an Bundeskanzler

Erhard

– Verzicht beider deutscher Staaten auf atomare Rüstung

– Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Bundesrepublik, DDR und Westberlin

– Überwindung der Spaltung durch Bildung eines Deutschen Rates

Wie muß es jetzt in Deutschland weitergehen?

NEUE VORSCHLÄGE WALTER ULBRICHTS

Die Brandstifter im deutschen Haus bändigen!

Interview des Ersten Sekretärs des ZK der SED, Walter Ulbricht, mit dem Direktor des ADN

Walter Ulbricht antwortet

auf Fragen

der „Süddeutschen Zeitung"

From: Publications Procurement
Office, 9 Berlin

Der zweite Fünfjahrplan und der Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik

Aus dem Referat des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, Walter Ulbricht, auf der 3. Parteikonferenz

Clara Zetkin

Rede

gehalten auf dem

U · S · P

Parteitag

am 4. März 1919



Preis 40 Pfg.

VERLAG „ROTE FAHNE" BERLIN 1919.

Regierungspolitik und Generalstreik in Württemberg

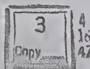
Rede von Genossin Klara Zetkin
in der Verfassunggebenden Württemberg. Landesversammlung vom 14. April 1919

Preis 30 Pfennig



Spartakus * Buchdruckerei u. Verlag * Stuttgart

CLARA ZETKIN



Der Weg nach Moskau

1920

Verlag der Kommunistischen Internationale

Klara Zetkin

Kunst und Proletariat



Wien 1921
Verlag „Kommunistische Jugend"
IX., Pulverturmgasse 7

CLARA ZETKIN

Gegen Poincaré und Cuno

Eine kommunistische Antwort im Reichstag auf die Regierungserklärung des Reichskanzlers CUNO

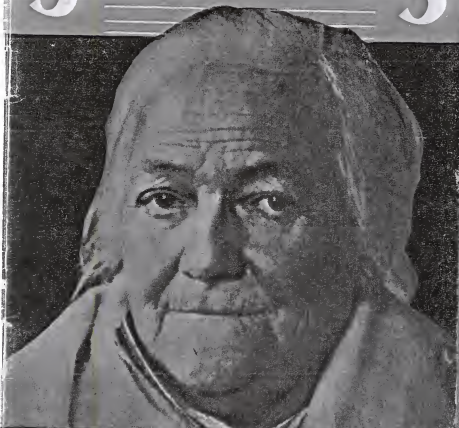


1 9 2 3

Vereinigung Internationaler Verlags-Anstalten
Berlin SW 61

Preis 100 Mark

5 5



CLARA ZETKIN

eine Kämpferin

goß

5 ROTER TROMMLER 5

LENIN on the Woman Question

Clara Zetkin



10¢

INTERNATIONAL PUBLISHERS

Klara Zetkin

Karl Marx

und sein Lebenswerk!

Vortrag, gehalten anläßlich seines 30. Todestages in fünf Orten des Niederrheins.

Mit einem Anhang:

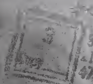
Literatur über Marx und von Marx.



Preis 25 Pfennig.

Druck und Verlag: Molkenbuhr & Co., Elberfeld.

Clara Zetkin



SIEGER VON MORGEN

10 Pf. #88

WEG UND WERK DER INTERNATIONALEN ROTEN HILFE

10 JAHRE KAMPF GEGEN KAPITALISTISCHE JUSTIZ, KRIEG UND FASCHISMUS